



Sitzung vom

18. Juni 2024

Mitgeteilt den

21. Juni 2024

Protokoll Nr.

535/2024

Anfrage Bundi

betreffend Massnahmen (Galerien) zur Sicherheit der Kantonsstrasse Sevgein Riein

Antwort der Regierung

Die Fraktion Riein in der Gemeinde Ilanz/Glion ist mit einer 7 km langen Kantonsstrasse von Ilanz aus erschlossen. Unter anderem führt die Verbindung auf einer Länge von rund 2 km durch steiles Gelände unterhalb einer mächtigen Felswand. Die Vorfälle aus den Jahren 2009, 2015 und 2024 erfolgten jeweils an unterschiedlichen Stellen auf diesem Streckenabschnitt. Die bisher bekannten neuralgischen Stellen wurden in den letzten Jahren durch die zuständigen kantonalen Stellen mit grossem Aufwand gesichert. Diese Schutzbauten wurden durch das aktuelle Ereignis vom 17. April 2024 in Mitleidenschaft gezogen bzw. teilweise zerstört.

Das Bestimmen der Risiken durch Naturgefahren sowie der Verhältnismässigkeit von Massnahmen erfolgt aufgrund national und kantonal anerkannter Regeln und Empfehlungen. Eine vollumfängliche Sicherheit vor Naturgefahren kann in unserem topografisch anspruchsvollen Kanton nicht gewährleistet werden.

Zu Frage 1: Die Räumungsarbeiten auf der Rieiner Verbindungsstrasse wurden zwischenzeitlich abgeschlossen und die Strasse konnte nach 16 Tagen wieder für den Verkehr geöffnet werden. Gestützt auf die Erkenntnisse aus dem Felssturz vom 17. April 2024 erfolgt zeitnah eine neue Risikoanalyse für den betroffenen Strassenabschnitt. Daraus werden die notwendigen Massnahmen zum Schutz der Verbindungsstrasse evaluiert. Die bisherigen Schutzmassnahmen wurden auf ein durchschnittliches Grossereignis alle 30 Jahre ausgelegt. Sollte aus der neuen Risikoeinschätzung ein höheres als bis anhin abgeschätztes Risiko resultieren, wären weitergehende Schutzmassnahmen zu prüfen. Diese müssen verhältnismässig und somit kostenwirksam sein. Übertreffen die Kosten für Massnahmen die monetarisierte jährliche Risikoreduktion, so kann eine Massnahme nicht als kostenwirksam bezeichnet werden. Mögliche Massnahmen sind die Installation von höher dimensionierten zusätzlichen Steinschlagschutznetzen, Felsabträge in der Felswand Scumandada, die Sicherung instabiler Felsmassen in der Felswand und die Überwachung der Fels-

wand. Aufgrund des aktuellen Wissensstands kann auch die Errichtung einer Schutzgalerie weder ausgeschlossen noch zugesichert werden. Im Vergleich zur Realisierung einer Galerie können die anderen Massnahmen rascher umgesetzt werden.

Zu Frage 2: Für die Fraktion Riein besteht eine Umfahrungsmöglichkeit über die Maisässen bis nach Ober Dutjen und Valendas. Diese Umfahrung kann im Winter nicht befahren werden und ist für den Schwerverkehr und grosse Fahrzeuge eingeschränkt. Ein Schülertransport mit einem Kleinbus ist ausserhalb der Wintersperre hingegen möglich und wurde so auch durch die Gemeinde Ilanz/Glion organisiert. Die Umfahrung beträgt insgesamt 19 km und führt während 6 km über eine einspurige, befestigte Gemeindestrasse, auf welcher das Kreuzen mit Fahrzeugen grundsätzlich möglich ist. Es bestehen keine Gefahrenzonen oder heikle Passagen. Die restlichen 13 km der Umfahrung führen über die gut ausgebauten Kantonsstrassen bis nach Ilanz. Die Fahrzeit für die Umfahrestrecke beträgt mit einem Personenwagen 26 Minuten, was eine zusätzliche Fahrzeit von 16 Minuten bedeutet. Zusammenfassend erachtet die Regierung die Umfahrung während der Betriebszeit weder als ungeeignet noch als gefährlich für den Schülertransport.

Zu Frage 3: Von Seiten der Gemeinde Ilanz/Glion gab es in Bezug auf die Kommunikation bis anhin keine Beanstandungen. Kurz nach dem Ereignis vom 17. April 2024 war der Pikettdienst des Tiefbauamts vor Ort, um die Gefahrenzone zu signalisieren und den Strassenabschnitt abzusperren. Die Gemeinde Ilanz/Glion wurde umgehend telefonisch informiert. Das Tiefbauamt orientierte die Gemeinde Ilanz/Glion täglich über die aktuelle Lage und lud den verantwortlichen Mitarbeiter der Gemeinde an jede Besprechung mit den Fachleuten und Geologen vor Ort ein. Die Information der lokalen Bevölkerung obliegt der Gemeinde, welche dies im konkreten Fall über den gemeindeeigenen Infokanal "Katastrophenfall" per SMS vornahm. Unabhängig davon publiziert das Tiefbauamt die aktuellen Strassenzustände und allfällige Vorinformationen auf der Informationsplattform strassen.gr.ch. Je nach Dauer und Auswirkung des Ereignisses oder bei fehlender Möglichkeit einer adäquaten Umleitungssignalisierung erfolgt in der Regel zusätzlich eine Medienmitteilung.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Dr. Jon Domenic Parolini

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin